

# Die CENIT unterstützt die Vereinigte Postversicherung VVaG bei der unternehmensweiten Einführung von iNotes

Der VPV Versicherungskonzern in Stuttgart ist einer der 30 größten deutschen Lebensversicherer. 2003 wurde gemeinsam mit der CENIT in nur 5 Monaten Sendmail abgelöst und durch ein hochverfügbares Lotus Notes Domino System ersetzt. Seit Herbst 2003 arbeiten ca. 600 Mitarbeiter im Innendienst mit iNotes, und ca. weitere 800 Außendienstmitarbeiter greifen über IMAP auf ihre Mails zu.

Zuvor holten die User im Innendienst ihre Mails via POP3 bei dem Sendmail-Server ab und legten diese auf einem reservierten Netzlaufwerk ab. Der Außendienst griff via IMAP auf seine Maildaten zu. Somit standen lediglich die Mail- und eine eingeschränkte Kontaktfunktion zur Verfügung, nicht aber Kalender oder Abwesenheitsagent. Die geringe Plattenkapazität des Mailservers und häufige Serverausfälle erschwerten einen reibungslosen Mailverkehr und untermauerten die Forderung nach einem neuen Mailsystem.

Zum Start des Projekts verglich man die zwei am Markt dominierenden Mailsysteme MS Exchange und Domino (Lotus Notes Client und iNotes) mit den definierten Anforderungen. Auf Grund der Betriebssystemunabhängigkeit sowie der exzellenten und einfachen Clustertechnologie hatte Domino gegenüber MS Exchange die Nase klar vorn. Nach Betrachtung der Lizenzpreise für Lotus Produkte fiel die Wahl auf iNotes.

Um den Anforderungen Hochverfügbarkeit und Performance gerecht zu werden, wurden zwei Compaq DL580 G3 Server angeschafft. Auf Basis Linux installierte man zwei geclusterte Domino Server der Version 6.0.2 CF1.

Die Ablage der Daten erfolgt auf einem NetApp Filer, welcher sich durch eine Verfügbarkeit von über 99,99% auszeichnet. Durch deren SnapShot-Technologie können gelöschte oder veränderte Dateien online wiederhergestellt werden, ohne dass man auf eine Bandsicherung zurückgreifen muss. Die Authentifikation der User erfolgt bei der VPV über das zentrale LDAP Directory SunONE.

Die zur Benutzerauthentifikation erforderlichen Daten werden mit Hilfe eines Agenten zwischen dem Domino Directory und dem LDAP Verzeichnis abgeglichen. Die Authentifikation der Außendienstmitarbeiter, welche via IMAP zugreifen, wurde durch die Aufnahme des zusätzlichen Attributes „mailfile“ in SunONE erreicht. Während die Clusterfunktionalität von Lotus Notes Domino mit dem Client problemlos genutzt werden kann, wirft diese bei iNotes folgende Fragen auf: „Was passiert bei einem Serverausfall? Werde ich automatisch auf den anderen Server geleitet?“ – Nein! Die Lösung ist Round Robin. Dies entspricht natürlich keinem Failover im klassischen Sinne, sondern Round Robin gewährleistet, dass eine Anmeldung auf dem noch laufenden Server möglich ist.

Um die Größe der Maildatenbanken von Anfang an in Griff zu bekommen, wurde im Januar 2004 eine Lösung zur eMail Archivierung eingeführt. ArcaTRUST, der Gatewayserver zwischen dem Domino System und dem Backend, ermöglicht eine automatische Archivierung der eMails und sorgt somit für eine deutliche Entlastung der Domino Server. Um eine mehrfache Ablage von Anhängen zu vermeiden, wird durch arcaTRUST sichergestellt, dass jeder Anhang nur einmal abgelegt wird.

Infolgedessen wird eine Reduktion des eMail Datenvolumens um ca. 73% erreicht.

Für 2006 ist die Migration auf Domino 7 geplant. Mit diesem Release stehen dem Anwender weitere Funktionen des Clients wie Replikation der „Ungelesen-Markierung“ und die Wiedervorlagefunktion, auch bei der Nutzung von iNotes zur Verfügung, und tragen deutlich zur Akzeptanz des Systems bei.

### Ansprechpartner

Bei weiteren Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an:

Vereinigte Postversicherung  
Roland Pfeifer  
Tel.: +49 711 1391-2875  
E-Mail: [Roland.pfeifer@vpv.de](mailto:Roland.pfeifer@vpv.de)

CENIT  
Steffen Lörcher  
Industriestrasse 52-54  
D-70565 Stuttgart  
Tel.: +49 711 7825-3360  
Fax.: +49 711 7825-44-4360  
E-Mail: [s.loercher@cenit.de](mailto:s.loercher@cenit.de)  
[www.cenit.de](http://www.cenit.de)

